

## Flums

|  |   |  |                        |  |
|--|---|--|------------------------|--|
| Schulort:                                      | Flums   | Kanton 1799:<br>Distrikt 1799:<br>Agentschaft 1799:<br>Kirchgemeinde 1799: | Linth<br>Mels<br>Flums | Ort/Herrschaft 1750: Gemeine Herrschaft Sargans<br>Kanton 2015: St. Gallen<br>Gemeinde 2015: Flums |
| Standort:                                      | Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 161-162v  |  |                        |  |
| Zitierempfehlung:                              | Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 536: Flums, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/536">http://www.stapferenquete.ch/db/536</a> ]. |  |                        |  |
| In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: | - Flums (Niedere Schule, katholisch)  |  |                        |  |

03.03.1799

Rapport Üeber den Zustand der Schule zu Flums an den Minister der Künste und Wissenschaften.

### I. Lokal-Verhältnisse.

|       |   |  |
|-------|---|--|
| I.1   | Name des Ortes, wo die Schule ist.                                  | ist Flums.   |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?                       | Dießes Ort ist ein großes Dorf.  |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?    | Dießes Ort ist eine eigne Gemeinde,  |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?                             | Dießes Ort ist zur Agentschaft gleichen Namens gehörig.  |
| I.1.d | In welchem Distrikt?  | Dießes Ort ist im Distrikt Mels,   |
| I.1.e | In welchen Kanton gehörig?  | Dießes Ort ist im Kanton Linth.  |
| I.2   | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | Jnnerthalb des Umkreises der 1ten Viertelstunde ligen 135 Häüßer.<br>Jnnerthalb des Umkreises der 2ten Viertelstunde ligen 58 Häüßer.<br>Jnnerthalb des Umkreises der 3ten Viertelstunde ligen 80 Häüßer.<br>Jnnerthalb des Umkreises der 4ten Viertelstunde ligen 52 Häüßer.<br>Jnnerthalb des Umkreises der 5ten Viertelstunde ligen 21 Häüßer.<br>Jnnerthalb des Umkreises der 6ten Viertelstunde ligen 26 Häüßer.<br>372 |
| I.3   | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.           | Jm Umkreiß der 1ten Viertelstunde ligt das Dorf Flums, daher kommen 35 Kinder<br>Jm Umkreis der 2ten Viertelstunde liegen Hochwisen, Glefelau, Rüschi, und perdellen, daher kommen 11 Kinder<br>Jm Umkreiß der 3ten Viertelstunde Halbmil, Ruz, Bortels, Vorderberg, und Bubenberg, daher kommen 3 Kinder  |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und                     | Jm Umkreiß der 4ten Viertelstunde Auf der Muten, Oberruz, Vorderberg ob der Mühle, Blauen und Friden, daher kommen 5 Kinder<br>Jm Umkreiß der 5ten Viertelstunde Vadarsch, Masauer, Zünenberg, Büls, Büel und Falls, daher kommen 1 Kinder   |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.                | Jm Umkreiß der 6ten Viertelstunde Schlegelgüthle, Egg, Säß, Vadellen und Fäsch, daher kommen keine Kinder.<br>55.  |
| I.4   | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.    |  |
| I.4.a | Ihre Namen.   | Es ist eine einzige in dießer Entfernung als: <u>Bärschis</u> , eine halbe Stunde von Flums entfernt.  |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden.   |  |

### II. Unterricht.

|       |   |   |
|-------|---|---|
| II.5  | Was wird in der Schule gelehrt?                       | [[[Seite 2] Bis dahin ist nichts anders gelehrt worden, als: Lesen, schreiben, und die 5 <i>Species</i> in der Rechenkunst.   |
| II.6  | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Der Schulmeister ist nur im Winter verpflichtet Schule zu halten, und zwar von Martini bis am Palmsontag. Jch hab aber alle Jahr mich anerbotten die Schulen auch im Sommer zu halten: in den ersten 2 Jahren kamen einige auch im Sommer jezt aber kein Kind mehr.<br>Schulbücher sind keine bestimmt, sondern jedes Kind kann ein besonders Schulbüchlein haben, welches es sich am wohlfeilsten anzuschaffen weiß. Mir wäre aber lieb, wenn die Kinder in der gleichen Klaß gleiche Bücher hätten: Denn wäre es einem Schulmeister nicht viel leichter, wenn er alle Kinder auf einmal behören könnte, als jedes insbesondere? und würde nicht jedes Kind stärker zum Lernen angeeifert? wenn es sieht, daß nicht der Lehrer sondern ein anders Kind dem Fehlenden den Fehler verbessern mus |
| II.7  | Schulbücher, welche sind eingeführt?                  | Gestochene Vorschriften hat man keine, sondern der Schulmeister muß jedem Kind, das zu schreiben anfängt, eine Schreiben; als dann übt man es in Nachmachung einzelner Buchstaben: Sobald es hierin eine Fertigkeit hat, so laßt man es aus dießen einzelnen Buchstaben Worte zusammen sezen bis es ohne Vorschrift zu schreiben weiß.  |
| II.8  | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?        |   |
| II.9  | Wie lange dauert täglich die Schule?                  | Am Morgen dauert sie von 9 bis halb 12 Uhr, Nachmittag von 1 bis halb 4 Uhr. So nothwendig in einer wohleingerichteten Schule die Klasseneintheilung ist, eben so unmöglich ist sie in einer Schule, in welcher eine dieß, der andere das lernt, der eine dieß, der andere ein anders Schulbuch hat; folglich kann in Flums keine Eintheilung in Klassen statt haben.   |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt?                   |   |

### III. Personal-Verhältnisse.

|          |   |   |
|----------|---|---|
| III.11   | Schullehrer.                              |   |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? | Der Schullehrer ist bis dahin imer von den Bürgern der ganzen Gemeind bestellt, und durch das Hände aufheben oder Mehren erwählt worden |
| III.11.b | Auf welche Weise?                         | Der Dermalige Schulmeister heißt mit Namen Caspar Joseph Staub.   |
| III.11.c | Wie heißt er?                             | Der Dermalige Schulmeister ist von Menzingen gebürtig.  |
| III.11.c | Wo ist er her?                            |   |

|                                      |   |   |
|--------------------------------------|---|---|
| III.11.d                             | Wie alt?  | Der Dermalige Schulmeister 24 Jahr alt.   |
| III.11.e                             | Hat er Familie? Wie viele Kinder?   | Der Dermalige Schulmeister unverheirathet ohne Kind; hat eine Magd.   |
| III.11.f                             | Wie lang ist er Schullehrer?  | Der Dermalige Schulmeister anfangs 5 Jahr Schulmeister  |
| III.11.g                             | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?                    | Der Dermalige Schulmeister hielt sich vorher zu Menzingen auf, und lag dem Studieren ob.  |
| III.11.h                             | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?                | Der Dermalige Schulmeister versieht jezt noch neben der Schul die Orgel.  |
| III.12                               | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?                      | [[[Seite 3] die Zahl der Schulkinder ist in dießer so großen Gemeind sehr klein, anstatt daß etwann 200 gehen könten, gehen nicht mehr als 55.  |
| III.12.a                             | Im Winter. (Knaben/Mädchen)   | Knaben 43. Mädchen 12.  |
| III.12.b                             | Im Sommer. (Knaben/Mädchen)   |   |
| <b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b> |   |   |
| IV.13                                | Schulfonds (Schulstiftung)  |   |
| IV.13.a                              | Ist dergleichen vorhanden?  | Es ist keiner Vorhanden.  |
| IV.13.b                              | Wie stark ist er?   | Die Einkünften des Schuldiensts fließen aus dem Schulgeld, Stiftungen, der Gemeinds Casse, und aus den zusammengelegten Geldern der Haußväter.  |
| IV.13.c                              | Woher fließen seine Einkünfte?  | Von dem Armenguth fließt jährlich 5 fl. 30 xr. samt einem wöchentlichen Forkißer brod ungefähr 11 xr. im Werth.   |
| IV.13.d                              | Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?                             |   |
| IV.14                                | Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?   | Von den Vermöglichen wird Schulgeld von jedem Kind wöchentlich 1 Bazen, und täglich ein Scheitt gefordert, in Ermanglung des Holzes aber wöchentlich 2 Bazen. Von den Aermern hab ich noch kein Schulgeld angenommen.   |
| IV.15                                | Schulhaus.  |   |
| IV.15.a                              | Dessen Zustand, neu oder baufällig?   | Dießes ist in einem schlechten Zustand, und sehr baufällig. Seit dem Einmarsch der Fränkischen Truppen in unsren District wird in dem Caplaneyhauße der Grodischen Pfrunde die Schule gehalten: weil das eigentliche Schulhauß dem Militär zur Wachtstube dienen muß. Wenn das ebengesagte grodische Pfrundhauß um etwas geräumiger wäre, so schikte es sich viel beßer zur Schule, sowohl den Kindern, als dem Lehrer. |
| IV.15.b                              | Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?                              |   |
| IV.15.c                              | Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?       |   |
| IV.15.d                              | Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?    | Für die Schulwohnung muß die Gemeinde sorgen, und selbe auch in baulichem Stande erhalten.  |
| IV.16                                | Einkommen des Schullehrers.   |   |
| IV.16.A                              | An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.  | An Geld 209 fl. 51 xr, und an Schulholz ungefähr 7 fl.  |
| IV.16.B                              | Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)? | <u>Quellen</u> daraus es fließet:   |
| IV.16.B.a                            |   | ungefähr 15 fl.   |
| IV.16.B.b                            | Schulgeldern?   | <u>NB:</u> Wenn ich dem Minister 55 Schulkinder, und von jedem wöchentlich 1 bazen Schulgeld angebe, so wird er sich verwundern, daß es nur so wenig tragt: aber bedenke er nur, daß von der Aermern nichts genommen werde, und auch, daß die Kinder nicht den ganzen Winter in die Schule gehen; denn viele gehen etwa 2 Wochen, einige nicht so lang in die Schule; und dießes kann kein großes Schulgeld tragen.     |
| IV.16.B.c                            | Stiftungen?   | mit Einschluß der obigen 5 fl. 30 xr. vom Armenguth 39 fl. 27 xr.   |
| IV.16.B.d                            | Gemeindekassen?   | 15 fl. 24 xr.   |
| IV.16.B.e                            | Kirchengütern?  |   |
| IV.16.B.f                            | Zusammengelegten Geldern der Hausväter?   | 140 fl.   |
| IV.16.B.g                            | Liegenden Gründen?  | [Summa] 209 fl. 51 xr.  |
| IV.16.B.h                            | Fonds? Welchen? (Kapitalien)  |   |

#### **Bemerkungen**

Erste Anmerkung. Wenn den jungen Bürgern Verstand und Aufklärung solle beygebracht {werden} so sollten die Eltern alle Kinder, so die Schule besuchen könten und zwar die ganze Schulzeit in die Schule schiken. Wenn ein Kind den einten Winter etwa 2 od 3 Wochen in die Schule geht, und es während dießer Zeit die Kentniß der Buchstaben erlanget, und die Regeln des Buchstabierens ein wenig anfängt zu begreifen; und dann aufhört in die Schule zu gehen, wird es dann das ganze Jahr hindurch das Gelernte nicht wieder vergessen? wo es doch, wenn es die ganze Schulzeit die Schule besuchen würde, auf das wenigste die Gründe zum Lesen und Schreiben faßen, und das gelernte nicht so leicht wieder vergeßen thäte

Zweitens. Sollten auch dienliche Mittel zur aneiferung und Aufmunterung angewendt werden; als z:B: Belohnung der Fleißigern, öffentliche Lobsprüche auf sie, eine Rangordnung unter den Kindern, öftere Visitation der Schule etc. Dießes würde nicht nur die Kinder zum Lernen antreiben sondern auch den Eltern zur Aufmunterung dienen, daß sie ihre Kinder fleißiger in die Schule schikten, und selbe zum Fleiß und Lernbegierde anfachten

Flums den 3ten Merz 1799. Republikanischer Gruß von *Casparo Josepho Staub.*  
Schulmeister Flums

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

# Metadaten

## Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 161-162v  
Briefkopf *Rapport* Üeber den Zustand der Schule zu Flums an den Minister der Künste und Wissenschaften.  
Transkriptionsdatum 05.09.2011  
Datum des Schreibens 03.03.1799  
Faksimile 536BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1449\_fol\_161-162v.pdf  
Ist Quelle original? Ja  
Verfasser Name Staub  
Verfasser Vorname Caspar Joseph  
Vom Lehrer verfasst? Ja  
Randnotiz  
Kommentar öffentlich

## Ort

|                         |              |                  |       |               |                    |
|-------------------------|--------------|------------------|-------|---------------|--------------------|
| Name                    | <b>Flums</b> | Kanton 1799      | Linth | Kanton 1780   | Gemeine Herrschaft |
| Konfession              | katholisch   | Distrikt 1799    | Mels  |               | Sargans            |
| Ortskategorie           | Dorf         | Agentschaft 1799 | Flums | Kanton 2015   | St. Gallen         |
| Eigenständige Gemeinde? | Ja           | Kirchgemeinde    | Keine | Amt 2000      | Sarganserland      |
| Ist Schulort?           | Ja           | 1799             |       | Gemeinde 2015 | Flums              |
| Höhenlage               |              | Einwohnerzahl    |       | Einwohnerzahl |                    |
| Geo. Breite             | 744535       | 1799             |       | 2000          |                    |
| Geo. Länge              | 217395       |                  |       |               |                    |

## In der Transkription erwähnte Schulen

### 1. Schule: Flums (ID: 751)

Schultypus: Niedere Schule  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: katholisch  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

#### Schulfonds

#### Schulperiode

|                                     | Sommer | Winter     |
|-------------------------------------|--------|------------|
| Beginn                              |        | 11.11.1798 |
| Ende                                |        | 17.03.1799 |
| Stunden pro Schultag                |        | 5          |
| Anzahl Wochen                       |        |            |
| Anzahl Wochen pro Jahr              |        |            |
| Wird die Schule im Winter gehalten? |        | Ja         |
| Wird die Schule im Sommer gehalten? |        | Nein       |

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein  
Art der Klasseneinteilung:  
Klassenanzahl:  
Unterrichtete Inhalte: Lesen  
Schreiben  
Rechnen  
Arithmetik/die 4  
Species

#### Schülerzahlen

|                 | Sommer | Winter |
|-----------------|--------|--------|
| Knaben          |        | 43     |
| Mädchen         |        | 12     |
| Kinder          |        | 55     |
| Kinder pro Jahr |        |        |
| Kommentar       |        |        |

## Lehrpersonen

### Lehrer (ID: 2947)

Name: Staub  
Vorname: Kaspar Josef

#### Weitere Informationen

Alter: 24  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: ledig  
Hat er eine Familie? Nein  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen? Ja  
Herkunft: Menzingen  
Konfession: katholisch  
Im Ort seit: 5 Jahren  
Lehrer seit: 5 Jahren  
Erstberuf: Student  
Zusatzberuf: Organist